

VignA-Newsletter 6/2024

Andere Menschen müssen kommen, andere Erschütterungen, andere Schrecken, damit es ihnen wie Schuppen von den Augen fällt. Anschauung des Menschen und menschlicher Dinge ist stets nur als andere mit anderen Augen möglich.

Helmuth Plessner¹, 2017 [1948], S. 180



© Tobias Loemke

VignA-Symposium South Africa, 24.-25.10.2024

Das Thema des diesjährigen VignA-Symposiums, *Crafting Transnational Dialogical Spaces in the Global North and the Global South*, verweist auf die Bedeutung transnationaler Vernetzung, wenn es darum geht, komplexe soziale Phänomene und menschliche Erfahrungen zu erforschen.

Das Symposium wurde von Prof. Irma Eloff und ihrem Team am Institut für Educational Psychology an der Universität Pretoria in Zusammenarbeit mit dem Kernteam der VignA veranstaltet und fand teilweise in Präsenz und teilweise als hybride Tagung statt.

Die beiden Key Notes zeigten programmatische Eckpfeiler für einen befruchtenden, transnationalen Dialog in und durch Forschung auf und entwarfen inspirierende Visionen: Sarina de Jager (Dept of Humanities Education University of Pretoria) sprach zum Thema *The artistry of research*, der Vortrag von Daniela Lehner (Institut für Bildungsforschung und LehrerInnenbildung, Universität Graz) trug den Titel *Reimagining Educational Praxis: Engaging the Body, Emotions, and Pluriversal Perspectives*.

Weitere Beiträge beschäftigten sich mit methodologischen Fragen und zeigten die breite Palette an Einsatzmöglichkeiten der Vignetten- und Anekdotenforschung auf, sei es zur Erforschung von Ängsten von Lehrpersonen in der Zeit der Covid-19-Pandemie, von Ängsten traumatisierter Kinder in Südafrika, zur Untersuchung von Erfahrungen schwangerer Minderjähriger mit HIV-positiven Müttern in der Pandemie oder von Erfahrungen homophober Viktimisierung. Weitere Studien erhellten Haltungen und Kompetenzen von Lehrer:innenbildner:innen im Bereich der SDG's und Fragen der islamisch-religiösen Bildung.

Die Beiträge der Tagung dokumentierten auf überzeugende Weise, dass die phänomenologische Vignetten- und Anekdotenforschung – auch in Verbindung mit anderen erfahrungsorientierten Zugängen – in besonderer Weise dazu angetan ist, Erfahrungen nachvollziehbar zu machen. Der transnationale Dialog von Forscher:innen ermöglicht es, den Blick in interkultureller und multiperspektivischer Hinsicht zu weiten, manchmal auch zu irritieren. Gleichzeitig bleibt das Unterfangen herausfordernd und vom Scheitern bedroht; es gilt, die Grenzen forschender Zugriffe nicht zu verschleiern oder zu ignorieren.

Besonders berührten die Begeisterung und das Engagement vieler Forscher:innen an der Universität Pretoria, die die Vignetten- und Anekdotenforschung in vielfältigen Themenbereichen anwenden und weiterentwickeln.

Ein herzliches Dankeschön an Irma Eloff und ihr Team für diese wunderbare und liebevoll organisierte Tagung!

¹ Plessner, H. (2017) [1948]. *Mit anderen Augen. Aspekte einer philosophischen Anthropologie*. Stuttgart.

VignA-Netzwerktreffen, 25.10.2024

Im Rahmen des Symposiums in Pretoria fand das VignA-Netzwerktreffen statt. Neben dem Austausch von Eindrücken aus dem Symposium standen Berichte von den Standorten und vonseiten des Kernteams auf dem Programm. Folgende Anregungen für die Weiterentwicklung der VignA wurden von den Teilnehmer:innen genannt: die Entwicklung eines Wörterbuchs für Vignettenforschende; die Vignetten- und Anekdotenforschung noch mehr in anderen Feldern einzusetzen; den Fokus auf die Professionalisierung von Lehrer:innen, Lehrer:innenbildner:innen und Wissenschaftler:innen zu richten und sich über Stärken und Herausforderungen wie auch Grenzen der Vignetten- und Anekdotenforschung auszutauschen; sich mit den Herausforderungen der Übersetzung von Vignetten (Anekdoten) auseinanderzusetzen: Was bleibt erhalten, was geht verloren, auch in den verschiedenen Lektüren?

Höhepunkt des Treffens war die erstmalige Verleihung der VignA-Awards 2024 an fünf Forscher:innen aus Österreich, Deutschland und Südafrika.

VignA-Award 2024 – Preisträger:innen für innovative Forschungsarbeiten ausgezeichnet in Pretoria, Oktober 2024

Der VignA-Award 2024 würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten, die neue Perspektiven auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen. Fünf außergewöhnliche Dissertationen und Masterarbeiten wurden in diesem Jahr prämiert, die durch ihre wissenschaftliche Exzellenz und Innovationskraft überzeugen.

Die ausgezeichneten Forschungsprojekte widmen sich Themen wie kreativen Schreibprozessen, Resonanz im Lernen sowie der Unterstützung vulnerabler Gruppen und bieten wegweisende Impulse für aktuelle Herausforderungen.

Sehen Sie die Preisträger:innen des VignA-Awards 2024: <https://vigna.univie.ac.at/vigna-award/vigna-award-2024/>

VignA-Award - Nominierung für 2025 geöffnet

Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten können bis zum **30.06.2025** eingereicht werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei **Jasmin Donlic** und hier: <https://vigna.univie.ac.at/vigna-award/>

Neue Kooperationspartner:innen

Wir dürfen uns sehr über unsere neuen Kooperationspartner:innen der VignA an der **Universität Kassel** und an der **Universidade Federal do Paraná (UFPR)** freuen! Ein herzliches Willkommen an die Kolleg:innen im VignA-Netzwerk!

Neue Forschungsprojekte im Rahmen der VignA

Projekt: "EQoL – Teaching the good life"

Ein Projekt, in welchem die Vignettenforschung erneut Anwendung findet, ist das FWF-Projekt „EQoL – Teaching the Good Life. Theory, Policy and Practice in Education to Promote Quality of Life in the 21st Century“ (2023-2026) unter der Leitung von Evi Agostini an der Universität Wien. Die Dimensionen Glück, Wohlbefinden und Lebensqualität erleben in den letzten Jahren einen Aufschwung. Das politische Interesse an diesen Themen, die zunehmend in den Fokus rücken, zeigt sich vor allem in diversen Initiativen. Ein Beispiel dafür ist die Initiative Smart City Wien Rahmenstrategie 2019-2050: Wiens Strategie für nachhaltige Entwicklung" (SCWR, 2019) mit dem Ziel, eine gerechte und nachhaltige

Lebensqualität in Wien zu fördern. Das Forschungsteam geht der für das Forschungsprojekt zentralen Frage nach: Wie wirkt sich dieser bedeutende Trend auf Bildung aus, und welche Rolle kann Bildung dabei spielen?

Projekt: „STEPS – Sensitise perception, recognise multiplicity“

Vignetten kommen auch in dem Projekt „STEPS“ (2024-2026) unter der Leitung von Petra Auer, Stephanie Mian und Elisabeth Gsottbauer an der Freien Universität Bozen zum Einsatz.

Das Projekt „STEPS - Sensitise perception, recognise multiplicity: Children's path to sustainability through narrative and participatory research“ zielt darauf ab, einen alternativen Zugang zur Bildung der nachhaltigen Entwicklung aufzuzeigen: Durch den Austausch von Perspektiven unter den Kindern soll das Bewusstsein für ihre Wahrnehmungsprozesse gefördert, die Sensibilität für die Sichtweisen der Gleichaltrigen gestärkt und eine Vision ihrer Schule als nachhaltiges, inklusives Lern- und Lebensumfeld angeregt werden. Indem den Kindern damit eigene Wahrnehmungen kontrastierende Erfahrungen ermöglicht werden, soll das transformierende Potenzial der Erfahrung in Bezug auf das Welt-Fremd- und Selbstverständnis ernst genommen und die Lücke zwischen Einstellungen und Handeln überwunden werden.

Ankündigung: Der Band *Anecdote Research* erscheint im Juli 2025



Im Juli 2025 wird der Band *Anecdote Research* von Hans Karl Peterlini und Gabriele Rathgeb in der Reihe *Research Methods* des Verlags Bloomsbury als Open Access-Publikation erscheinen. Die Printversion kann hier vorbestellt werden: <https://www.bloomsbury.com/uk/anecdote-research-9781350336780/>

Der Band *Vignette Research* von Evi Agostini, Michael Schratz und Irma Eloff erschien bereits im Februar 2024 und ist hier erhältlich: <https://www.bloomsburycollections.com/monograph?docid=b-9781350299412>

SAVE THE DATE: Kommendes VignA-Symposium in Wien (inclusive NW-Treffen)

Das kommende **VignA-Symposium** findet – in Kooperation mit der Arbeitsgruppe für Kasuistik (-> <https://www.ag-kasuistik.de/>) und organisiert von Eveline Christof und Tanja Obex der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien sowie von Evi Agostini der Universität Wien – am **24. und 25. April 2025** an der **Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien** unter dem Titel **„Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktionen. Methodologische und methodische Erkundungen“** statt. Der Call for Proposals wurde bereits über den VignA-Verteilre ausgesendet und findet sich auf der VignA-Homepage unter „Veranstaltungen und Ankündigungen“. Wir hoffen auf rege Beteiligung aus dem VignA-Netzwerk!

Das **integrierte VignA-Netzwerktreffen** wird voraussichtlich wieder im hybriden Format stattfinden. Weitere Informationen folgen rechtzeitig im Vorfeld.

Bei der nächsten **Online-Methodenwerkstatt „Arbeit mit verschiedenen Formaten von Vignetten“**, am **5. März 2025, 9:00 bis 14:30 Uhr** werden vier Nachwuchswissenschaftlerinnen ihre Arbeiten vorstellen. Die Einladung wurde bereits über den VignA-Verteiler verschickt und findet sich unter „Veranstaltungen und Ankündigungen“ auf der VignA-Homepage.

Perspektivisch neuer Veranstaltungsrhythmus

Es ist geplant, dass die VignA-Symposien zukünftig alle zwei Jahre und die VignA-Netzwerktreffen jährlich stattfinden. Unser Newsletter wird jährlich erscheinen.

BITTE UM MITARBEIT

Um die VignA-Homepage aktuell zu halten, bitten wir aktuelle Publikationen und Forschungsprojekte rund um die Vignettenforschung zeitnah an vigna.zlb@univie.ac.at zu senden.



Wir wünschen Dir/Ihnen eine besinnliche Winterzeit und hoffen, Dich/Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen unseres Netzwerks wiederzusehen!

Evi Agostini, Agnes Bube, Jasmin Doulic, Hans Karl Peterlini, Gabriele Rathgeb